Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis Abends 7 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der zweitnächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 221. Leipzig, Mittwoch den 23. September. 1868.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Brockhaus in Leipzig.

8569. **Brockhaus'** Reise-Atlas. Nr. 3. Dresden. Plan der Stadt nebst e. Führer f. Fremde. 5. Aufl. 8. Geh. * ⅙ ℛ

Hartleben's Verlag in Wien.

8570. **Kock, P. de,** gesammelte neuere humoristische Romane. Illustr. Classiker-Ausg. 1. u. 2. Lfg. gr. 16. Geh. à 6 Ngl

8571. **Storch, A.,** der Arbeiterkönig. Politisch-socialer Roman aus der Gegenwart. 10. u. 11. Lfg. gr. 8. Geh. à 4 Ngl

8572. **Vor** u. nach Custozza u. Königgrätz. Historisch-romantische Enthüllgn. aus Oesterreichs neuester Geschichte. 1. u. 2. Lfg. gr. 8. Geh. à 4 Ngl

Nicolaische Verlagsbuchh. in Berlin.

8573. **Schmidt, O. K. F. G.,** Kommentar zu den k. preußischen Stempel-Gesetzen. 3. Bd. 1. Hälfte. Hrsg. v. A. Hillgenberg. gr. 4. Geh. 1¼ ℛ

Palm & Enke in Erlangen.

8574. **Blätter** f. Rechtsanwendung zunächst in Bayern gegründet v. J. A. Seuffert u. Ch. C. Glück nun hrsg. v. F. Steppes. Alphabetisches u. systemat. Register üb. die Bde. 1—10. der neuen Folge, Bd. 21—30. der gesammten Folge. gr. 8. Geh. * 1 ℛ 6 Ngl

8575. **Sammlung** wichtiger Entscheidungen d. königl. bayer. Handelsappellationsgerichts. 2. Bd. 1. Hft. Lex.-8. * 22 Ngl

Ph. Reclam jun. in Leipzig.

8576. **Universal-Bibliothek.** Nr. 81—83. 16. Geh. à * 2 Ngl

Inhalt: 81. 82. König Heinrich IV. Schauspiel in 5 Akten v. W. Shakspere. Übersetzt v. Th. Mügge. — 83. Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel von W. v. Goethe.

Spittler in Basel.

8577. † **Napoleon d. I.** Zeugnisse v. Christus. Hrsg. wider Strauß, Renan, Schenkel u. Genossen. 4. Aufl. 8. In Comm. Geh. * 1 Ngl

8578. † **Sabbathtag,** der, f. den Landmann. 16. In Comm. Geh. * 1 Ngl

8579. † **Sanderson** u. die kleine Elise. 16. Geh. * 1 Ngl

8580. † **Stähelin, E.,** Jesus Christus derselbige gestern u. heute u. in Ewigkeit. Eine Zeitpredigt. 8. In Comm. Geh. 1½ Ngl

8581. † — Wo kömmst Du her u. wo willst Du hin? Jahresschluß-Predigt. 2. Aufl. 8. In Comm. Geh. 1½ Ngl

8582. † **Verein,** der beste. Ein schlichtes Wort aus der Gemeinde. 16. Geh. ½ Ngl

Nichtamtlicher Theil.

Zur Geschichte des Leipziger Buchhandels.

Culturhistorische Skizze von Otto Moser.

Es ist eine bemerkenswerthe Erscheinung, daß in Leipzig, welches doch schon bald nach Gründung seiner Universität in hohem Rufe der Gelehrsamkeit stand, vor dem Jahre 1450 keine Buchdruckerei vorhanden war. Der erste Leipziger Buchdrucker hieß Konrad Kachelofen, und noch findet man ein von ihm gedrucktes Büchlein „von der Lehr der Zahlen" als große Seltenheit. Von Markus Brand ist ein Tractatulus de regimine hominis, compositus per Mag. Albericum Archiepiscopum Pragensem. Impressum in Lipzk 1484, auf unsere Zeit gekommen und Mauritius Brandiß druckte 1488 hier zuerst Priami Capocii, Siculi Lilybetani, Friedericeis ad Friedericum Saxoniae ducem ob victum Adolphum imperatorem Suevicum. Bald darauf finden wir, daß das Buchdruckergeschäft, mit dem damals auch der Buchhandel verbunden war, ziemlich flott gegangen sein muß, denn 1492 sind wieder drei neue Druckereien, die von Martin Lanzenberger, Gregorius Böttger und Arnold von Cölln vorhanden, und 1494 wird Melchior Lotter, 1495 Jakob Thanner und 1496 Wolfgang Monacensis genannt. Von dieser Zeit an kam der Buchdruck rasch in Blüthe, wie dies die Menge der während des 16. Jahrhunderts in Leipzig gedruckten Schriften beweist. Der schon erwähnte Melchior Lotter führte nach dem Muster italienischer Drucke im Jahre 1502 bei lateinischen Druckwerken zuerst die römischen Buchstaben ein, und ebenso ging aus seiner Werkstätte ein schönes hebräisches Psalterium hervor, welches jetzt zu den höchsten typographischen Seltenheiten gehört. Die Leipziger Buchdruckereien gewannen einen weitverbreiteten Ruf, und wie man noch aus gleichzeitigen Druckwerken ersieht, mit vollem Recht. Namen wie Wolfgang Müller, sonst Stöcklin genannt, Melchior Beer, Valtin Schumann, Valtin Bapst und Ernst Vögelin, Andrees Schneider, Hans Rhanbaum, Hans Steinmann, Jakob Apel, die beiden Großen und Michel Schürer haben in der Geschichte der Typographie ein bleibendes Ansehen erlangt. Eine besonders hervorragende Stellung unter ihnen nimmt Magister Ernst Vögelin, der Schwiegersohn Valtin Bapst's, ein. Er war 1550 aus Constanz nach Leipzig gekommen, und nachdem er 1557 sich mit Grete Bapst vermählte, 1559 Bürger geworden. Es ist merkwürdig, bis zu welcher Vollkommenheit es Vögelin schon damals in der Typographie gebracht hatte. Sowohl in Ansehung des Drucks als des Papiers und der Correctur geben seine Schriften den besten Werken des Auslandes nichts nach. Welchen Einfluß dieser Mann auf den ganzen Geschäftsbetrieb des Leipziger Buchhandels ausübte, geht daraus hervor, daß nach dem Ereignisse, welches Vögelin in die calvinistischen Händel verwickelte und ihn aus Leipzig vertrieb, die hiesige Buchdruckerei

ziemlich in Verfall gerieth. Vögelin hatte 1574 ein von den heimlichen Calvinisten in Leipzig und Wittenberg ausgegangenes Buch in Druck und Verlag genommen, darob der strenggläubig lutherische Kurfürst August, voller Entrüstung, „daß in seinem Lande, unter seinen Unterthanen, und an seinen Universitäten solche Frevel verübt, fremde neue Lehre und Meinung ohne Erlaubniß öffentlich fortgepflanzt und in die Leute gesteckt werden sollten", den Buchdrucker Vögelin in Verhaft nehmen und nach dem Verfasser des Buches fragen ließ. Wie das Beispiel des auf Befehl Herzog Georg's des Bärtigen im Jahre 1524 wegen Verkaufs Lutherischer Bücher hingerichteten Buchhändlers Johann Hergott beweist, stand damals der Fürstenwillkür gegenüber ein Menschenkopf nicht fest zwischen den Schultern, aber trotzdem wagte Vögelin, die ganze Verantwortung der That auf sich zu nehmen, indem er die Erklärung abgab, er selbst sei der Verfasser und habe das Buch zusammengetragen, um damit die Wahrheit zu fördern. Der Kurfürst ließ den Verwegenen aus dem sächsischen Lande vertreiben zum nicht geringen Schaden unserer Stadt. Im Jahre 1567 hatte der Kurfürst ein Buch, die Nachtigall betitelt, welches die Gerichte mit Schmähworten angriff, auf öffentlichem Markte durch Henkershand verbrennen und die Buchhändler, welche es feilgehalten, mit dem Staupbesen aus der Stadt hinauspauken lassen.

Fast hundert Jahre lang, wozu natürlich auch die unsichere Zeit des Dreißigjährigen Krieges beitrug, blieb Leipzigs Buchdruckerei ohne alle Bedeutung. Erst zu Ende des 17. Jahrhunderts kam wieder neues Leben in Druck und Handel, besonders hervorgerufen durch die Buchhändler Joh. Frdr. Gleditsch und Thomas Fritsch, und die Professoren Benedikt Carpzov und Otto Menke. Dies bezeugen die mit vieler typographischer Kunst gedruckten Werke, welche im Verlage des Erstgenannten erschienen, und von denen wir nur den Philostratus, Pausanias, Alciphron und Sextus Empiricus nennen.

Im Anfange des vorigen Jahrhunderts zählte man in Leipzig 19 Buchhandlungen, von welchen die 1696 gegründete Weidmannsche Firma, obgleich nach Berlin übersiedelt, noch jetzt existirt. Buchdruckereien gab es 17, von welchen einzig und allein die 1719 durch Bernhard Christian Breitkopf entstandene Officin sich erhalten hat. Letztere erwarb sich um die Typographie Leipzigs im vorigen Jahrhundert große Verdienste. Nicht nur, daß sie den alten gothischen Buchstaben, an welchen das deutsche Volk so eigensinnig festhält, eine entsprechendere Form gab, erfand Breitkopf auch den Landkarten- und Notendruck, und die Breitkopf'sche Schrift wurde in starken Sendungen sogar nach Amerika verführt. Zum dreihundertjährigen Jubiläum der Buchdruckerkunst erschien 1740 bei Breitkopf eine Geschichte derselben mit Katalog der in Leipzig von 1450 bis 1520 gedruckten Bücher. Am Schlusse des achtzehnten Jahrhunderts hatte Leipzig 12 Buchdruckereien mit 64 Pressen, deren Namen, mit Ausnahme Breitkopf's, sämmtlich erloschen sind. Sie verbrauchten jährlich 20,000 Ballen Papier. Von den zwanzig Buchhandlungen existiren noch die Firmen Breitkopf, Dyk, Kummer und Weidmann.

Ein interessantes Bild von Leipzigs Buchhandel gegen Ende des vorigen Jahrhunderts hat uns ein Zeitgenosse hinterlassen, welcher in die damaligen Verhältnisse genau eingeweiht gewesen zu sein scheint. Die berühmteste Buchhandlung, schreibt er, ist die Weidmann's Erben und Reich'sche, die sich durch typographische Schönheit ihrer Verlagsbücher besonders auszeichnet. Ein Beweis derselben ist die neue Ausgabe von „Zimmermann's Einsamkeit". Hr. Reich zieht durch sein starkes pro labore die besten Autores an sich. Vor einiger Zeit schrieb er an einen Autor, der sein Buch an den Verleger des Orts, wo er wohnte, gegeben hatte, welches auch so wohl aufgenommen wurde, daß es die dritte Auflage erlebte. Hr. Reich, seiner gewöhnlichen schönen Mode nach, schrieb gleich an den Verfasser, bot ihm fünfzehn Thaler für den Bogen, und siehe der Hr. Autor ließ sich durch die schönen Louisd'ors blenden und schrieb etwas zusammen, welches freilich weit unter seinem ersten Werke stand. Er ging damit zum Buchhändler seines Orts, der das erste Werkchen von ihm verlegt hatte, zeigte ihm den Brief des Hrn. Reich und bot ihm das Manuscript an, wenn er drei Louisd'or in Gold bezahlen wollte. Nein, antwortete der Buchhändler ganz erschrocken, da müßte ein junger Anfänger zum Schelm werden, ich danke für das Manuscript, geben Sie es nur Hrn. Reich.

Dieser Ph. E. Reich war damals die leitende Persönlichkeit des Leipziger Buchhandels und hat sich um denselben die größten Verdienste erworben, indem er zur Ostermesse 1765 den ersten deutschen Buchhändlerverein gründete, und seiner umsichtigen Handlungsweise hauptsächlich zu danken ist, daß die seit Jahrhunderten in Frankfurt bestandene Büchermesse einging und zum alleinigen gemeinsamen Büchermeßplatze Leipzig erhoben wurde. Im Jahre 1764 besuchten Reich und seine Genossen die Frankfurter Messe das letzte Mal.

Kann man sich wohl wundern, fährt bissig der Erzähler fort, wenn die Bücher zu solchen enormen Preisen steigen, da man Uebersetzungen ebenso theuer als Originale bezahlen muß? Der Buchhändler weiß daher keinen andern Ausweg, um wieder auf seine Kosten zu kommen, als daß er kleine Auflagen und theure Preise macht und das Publicum dadurch schindet. Diese schönen Gewohnheiten, wie auch die contante Art zu handeln, die sonst gar nicht Mode war, so daß die Leipziger Buchhändler auch Verlagsbücher changiren mußten und nicht nöthig hatten, ihre Zuflucht zu Marbachen und Consorten zu nehmen, alles dieses, sage ich, haben wir den Herren Reich und Weygand zu danken. Hr. Reich sowohl als alle andere Leipziger Buchhändler glauben, daß der Fremde, der ihren Verlag vor baares Geld kauft, ihn ebenso geschwind an seinem Ort absetzen könnte, weil sie in der Meinung stehen, daß alles, was sie drucken, sehr gut ist. Weit gefehlt! Sie drucken ebenso wie jeder andere Buchhändler Maculatur, haben wohl oft schon Maculatur unter der Presse, welches an keinem anderen Orte ein Mensch haben will, und dennoch verlangen sie gleich baare Zahlung in vollwichtigen Louisd'ors, machen hämische Gesichter, wenn ihnen der fremde Buchhändler nur einen Theil seiner Schuld bezahlt, versagen ihm gar wohl allen Credit, bis die ganze Rechnung abgethan ist, bedenken aber keineswegs, daß der fremde Buchhändler große Unkosten hat, daß ihm viele Bücher auf dem Lager liegen bleiben, die er nicht remittiren darf, weil er sie oftmals in Jahr und Tag erst von seinen Kundleuten zurück bekömmt. Er würde gewiß von hundert Thalern nur dreißig bezahlen dürfen, wenn er dasjenige, was ihm liegen bleibt, anrechnen dürfte. Doch genug, es ist eine ausgemachte Wahrheit, daß die fremden Buchhändler die Lastthiere der Leipziger Buchhändler sind, aber es würde alles Reden und Schreiben darüber verloren sein, da einer allein nicht vermögend sein kann, eine Aenderung zu treffen.

Die Buchhandlungen von Crusius, Fritsche, Gleditsch und Dyk, heißt es ferner, sind ebenfalls beträchtlich. Letzterer druckt nur galante Schriften, Komödien, Romane und dergleichen, alle mit Chodowiecki'schen Kupfern, damit das Buch doch wenigstens einigen Werth hat, wenn es auch an und für sich schlecht ist. Die Buchhandlungen beschäftigen sich mehrentheils mit Commissionen auswärtiger Buchhändler, sagt er, und hat die Kummer'sche Buchhandlung deren die meisten. Hätten die Leipziger Buchhändler nicht die Fremden, welche ihnen die Bücher abnähmen, sie müßten bald zu Grunde gehen, aber hierauf trotzen sie und leider können sie dies auch. Denn da Leipzig der Mittelpunkt ist, wo alle auswärtige Buchhändler hinkommen und ihr sauer verdientes Geld den Leipzigern ins Haus bringen müssen, so können sie freilich reiche Leute werden. Von dem Absatz können sie nicht leben, denn der ist sehr schwach. Sie brauchen keine Reisen zu machen, können die Fracht, Ladenzins und andere

Ausgaben ersparen, welche den Fremden so beschwerlich fallen. Womit sollten aber, fährt der Zeitgenosse fort, die Buchhändlerweiber solchen Staat machen, wenn die Fremden nicht dazu contribuirten!

Die letzte Reprimande des Zeitgenossen gilt den Antiquaren. Sie sind Feinde der Buchhändler, sagt er, und suchen ihnen allen Verdienst vor dem Munde wegzufischen. Wenn ein Student ein altes Buch zu verhandeln hat, so geht er zum ersten besten Antiquarius, verkauft es um einige Groschen, und jener freut sich, wenn er es einem Anderen um den doppelten Preis wieder verkaufen kann. Sie geben den meisten Büchern selbst Titel, die sie nicht verstehen, denn literarische Kenntniß muß man bei ihnen nicht suchen. So habe ich zum Beispiel ein Buch gesehen, worauf geschrieben stand „Arndts Paradiesgärtlein", und wie ich das Buch öffnete, war es das „Galante Sachsen". Man darf ihnen diese Betrügereien nicht übel auslegen, denn nichts als ihre Dürftigkeit verleitet sie dazu. Dieses ist er elendeste Handel, den man sich vorstellen kann. Sie bestehen eist aus abgesetzten Markthelfern und unbrauchbaren Bedienten. ire Bibliotheken haben sie auf freier Straße ausgelegt, so daß Regen d Sonnenschein, Staub und Schmutz deren äußere Schönheit oft vderben.

Der Leipziger Schriftstellerkreis war damals klein, hatte jedoch ziilich viele Heißsporne unter sich, denn allein in vier Jahren von 17—1785 erschienen vier Bücher über Leipziger Zustände, welche in rm und Inhalt den berüchtigten Flugblättern neuesten Datums als orlage gedient zu haben scheinen. „Das galante Leipzig", beschrien von Franz Baron v. Ehrenberg, kam 1768 heraus. Es wurdconfiscirt und dem pseudonymen Verfasser, einem Candidaten der Tologie, untersagt, jemals wieder die Kanzel zu betreten. Das muß heilloses Buch gewesen sein! — Unter den belletristischen Schrifellern befanden sich der Buchhändler Magister Dyk, drei Kaufle und ein vormaliger preußischer Hauptmann. Der Müller in Gob, Friedrich Rothe, schrieb über die von der Jablonowsky'schen Gllschaft der Wissenschaft aufgeworfene mathematische Preisfrage: Velches ist die vortheilhafteste Einrichtung, die man bei Rammenbringen kann, um sie nach der Schiefe solcher Pfähle, die schräg einschlagen werden müssen, zu stellen?" eine Abhandlung, für die er n Preis zuerkannt erhielt. Als politische Blätter finden wir damahie wöchentlich fünfmal erscheinende Leipziger Zeitung, „Das neueipziger Allerlei", welches Montags, „Der vom Marte aus gesend Merkurius", welcher Mittwochs und „Das neueste Leipziger Arlei", welches Freitags erschien. Wöchentlich wurde auch „Das pziger Intelligenzblatt zum Besten des Nahrungsstandes" und „TLeipziger Zuschauer", eine belletristische Wochenschrift herausgegebsowie monatlich der vom Director des Taubstummeninstituts, Sel Heinicke, redigirte „Kritiker" in 4 bis 5 Bogen erschien. Mi esen bescheidenen periodischen Literaturgaben waren unsere Urgroern zufrieden.

Um dem er das ungeheure neuere Wachsthum des Leipziger Buchhandels vAugen zu stellen, lassen wir aus August Schürmann's 1864 ienenem Werkchen „Leipzig als Centralpunkt des deutschen Buchhels" einige darauf hinweisende Notizen folgen. Im Jahre 183atte unsere Stadt 92 und 1860 schon 184 buchhändlerische Etaements. Im Jahre 1863 waren es im Ganzen 202 Firmen, w über 250 Gehilfen, etwa 110 Lehrlinge und mehrere hundert rkthelfer beschäftigten, so daß der Bestand des damaligen Buchhelpersonals zwischen 800 und 900 Köpfe betragen hat, eine entrirte Arbeitskraft, welcher zugleich die eingehendste Vertreti von 2500 auswärtigen Firmen oblag. Der Umsatz zur Osterm 1860 wurde auf 2½ Millionen Thaler berechnet, wie denn nur n einer der bedeutendsten Commissionäre gegen 300,000 Thaler ahlte. Mit Einschluß des Baarverkehrs und des vom Buchhandel vielfach ressortirenden Zeitungswesens berechnete der Verfasser den Gesammtumsatz von 1860 auf 17 Millionen. — Nach dem Adreßbuche von 1868 befinden sich jetzt in Leipzig 225 buchhändlerische Firmen, 16 Antiquare und 59 Buchdruckereien.

(Leipziger Tageblatt.)

Miscellen.

Kant's Lehre vom Büchernachdruck (Werke, hrsg. von Hartenstein. Leipzig, Voß. 7. Bd. Se. 89). — „Was ist ein Buch? Ein Buch ist eine Schrift (ob mit der Feder oder durch Typen auf wenig oder viel Blättern verzeichnet, ist hier gleichgültig), welche eine Rede vorstellt, die Jemand durch sichtbare Sprachzeichen an das Publicum hält. — Der, welcher zu diesem in seinem eigenen Namen spricht, heißt der Schriftsteller (autor). Der, welcher durch eine Schrift im Namen eines Anderen (des Autors) öffentlich redet, ist der Verleger. Dieser, wenn er es mit jenes seiner Erlaubniß thut, ist der rechtmäßige; thut er es aber ohne dieselbe, der unrechtmäßige Verleger, d. i. der Nachdrucker. Die Summe aller Copien der Urschrift (Exemplare) ist der Verlag. Der Büchernachdruck ist von Rechtswegen verboten. Schrift ist nicht unmittelbar Bezeichnung eines Begriffs (wie etwa ein Kupferstich, der als Portrait, oder ein Gypsabguß, der als die Büste eine bestimmte Person vorstellt), sondern eine Rede ans Publicum, d. i. der Schriftsteller spricht durch den Verleger öffentlich. — Dieser aber, nämlich der Verleger, spricht (durch seinen Werkmeister, operarius, den Drucker) nicht in seinem eigenen Namen (denn sonst würde er sich für den Autor ausgeben), sondern im Namen des Schriftstellers, wozu er also nur durch eine ihm von dem letzteren ertheilte Vollmacht (mandatum) berechtigt ist. — Nun spricht der Nachdrucker durch seinen eigenmächtigen Verlag zwar auch im Namen des Schriftstellers, aber ohne dazu Vollmacht zu haben (gerit se mandatarium absque mandato); folglich begeht er an dem von dem Autor bestellten (mithin einzig rechtmäßigen) Verleger ein Verbrechen der Entwendung des Vortheils, den der letztere aus dem Gebrauch seines Rechts ziehen konnte und wollte (furtum usus); also ist der Büchernachdruck von Rechtswegen verboten. Die Ursache des rechtlichen Anscheins einer gleichwohl beim ersten Anblick so stark auffallenden Ungerechtigkeit, als der Büchernachdruck ist, liegt darin: daß das Buch einerseits ein körperliches Kunstproduct (opus mechanicum) ist, was nachgemacht werden kann (von dem, der sich im rechtmäßigen Besitz eines Exemplars desselben befindet), mithin daran ein Sachenrecht statthat, anderseits aber ist das Buch auch bloße Rede des Verlegers ans Publicum, die dieser, ohne dazu Vollmacht vom Verfasser zu haben, öffentlich nicht nachsprechen darf (praestatio operae), ein persönliches Recht, und nun besteht der Irrthum darin, daß beides mit einander verwechselt wird."

Berliner Blätter berichten: „Man erwartet hier mit Spannung das Erscheinen eines in Leipzig in Vorbereitung befindlichen Werkes unter dem Titel: »Das Buch vom Grafen Bismarck«. Dasselbe soll biographisch-historischer Natur sein und ein abgerundetes, aus den besten Quellen geschöpftes, an interessanten Aufklärungen reiches Lebensbild des Ministerpräsidenten enthalten. Man würde in diesem Werke also die erste zusammenhängende, zuverlässige Biographie des Grafen Bismarck erhalten, dessen früherer Lebensgang trotz seiner heutigen Bedeutung noch so wenig bekannt ist. Wie wir hören, soll das Werk von namhaften Künstlern reich illustrirt sein." Wir können dieser Notiz die weitere Nachricht beifügen, daß die fragliche Schrift im Verlag der Daheim-Expedition erscheinen und ihre Ausgabe in ca. drei Wochen erfolgen wird.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Verkaufsanträge.

[24834.] In einer reichen und industriellen Gegend von preuss. Schlesien ist eine gutrenommirte Sortimentshandlung, mit einer neuen, sorgfältig gewählten Leihbibliothek, grossem Musikalien-Leihinstitut und einem ansehnlichen Papiergeschäft, einschliesslich der werthvollen Lagerbestände um ca. 10,000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Mittheilungen durch
Julius Krauss in Leipzig.

[24835.] In der preuss. Provinz Sachsen ist eine solide Sortimentsbuchhandlung mit einer gut erhaltenen, bis auf die neueste Zeit fortgeführten Leihbibliothek von gegen 10,000 Bänden für 6000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Julius Krauss in Leipzig.

[24836.] **Conrad Prall** in Hamburg offerirt gebunden und sehr gut erhalten
à Band nur 3 Ngl baar:
eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.
eine englische Leihbibliothek 1354 Bde.
eine französische Leihbibliothek 3153 Bde.
eine spanische Leihbibliothek 97 Bde.
eine italienische Leihbibliothek 162 Bde.
Briefe franco gegen franco.

[24837.] In einer Stadt Thüringens ist eine Buchhandlung mit Antiquariat, Leihbibliothek und Journalzirkel unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten werden unter der Chiffre W. B. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[24838.] Probenummern von

Der Naturforscher.

Wochenblatt zur Verbreitung der Fortschritte in den Naturwissenschaften.
Für Gebildete aller Berufsklassen.
Herausgegeben von
Dr. **Wilhelm Slaret.**

Die unerwartet rasche Verbreitung, welche obiges Blatt in der kurzen Zeit seines Bestehens (seit Januar 1868) sowohl unter Naturforschern von Fach, als in allen anderen Berufsklassen gefunden hat, veranlaßt uns, von der demnächst erscheinenden Nr. 39 eine größere Anzahl über die Auflage drucken zu lassen, um deren Vertheilung wir die Herren Sortimenter ersuchen. Wir zweifeln nicht, daß der bevorstehende Winter der Zeitschrift wiederum neue Leser zuführen wird und daß es Ihnen leicht sein wird, Abonnenten durch zweckmäßige Vertheilung der Probenummern zu gewinnen. Wir bitten dieselbe zu verlangen.

Berlin, Septbr. 1868.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
(Harrwitz & Goßmann).

Aus Ferdinand Hirt's Bibliothek des Unterrichts.

[24839.]

Für den Anfangs-Unterricht in der Naturgeschichte.

Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte. Kleinere Ausgabe von Schilling's Grundriß der Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs. Elfte, wesentlich verbesserte und vermehrte Bearbeitung. Vollständig in einem Bande. Mit 764 Abbildungen. 1868. 25 Sgl.

Vom Königlichen Ministerium des Unterrichts zur Pariser Welt-Ausstellung eingeliefert.

Schilling's Schul-Atlas der Naturgeschichte. In nahe an 1200 Abbildungen aus dem Thier-, Pflanzen- und Mineralreiche. Zur Belebung und Förderung der vergleichenden Anschauung in dem Gebiete der drei Reiche der Natur. Ein Ergänzungsband zu jedem Lehr- und Lernbuche der Naturgeschichte. Vollständig in einem Bande oder in zwei Abtheilungen, deren erste das Thierreich, deren andere das Pflanzen- und Mineralreich umfaßt. Cart. 1 Rthl 15 Sgl. Auch in 2 Abtheilungen à 22½ Sgl.

Vom Königlichen Ministerium des Unterrichts zur Pariser Welt-Ausstellung eingeliefert.

Breslau, Königsplatz 1.

Ferdinand Hirt.

Nur auf Verlangen!

[24840.]

Soeben erschien in meinem Commissionsverlag und steht in mäßiger Anzahl à cond. zu Diensten:

Der Stellingabund.

Zur Geschichte der Vernichtung gemeiner Freiheit durch die Lehns-Aristokratie im neunten und zehnten Jahrhundert
von
Dr. **H. Derichsweiler.**
4. Brosch. 8 Ngl ord.

Eduard Heinrich Mayer in Leipzig.

[24841.] In unserem Verlage ist erschienen und heute versandt worden:

Nöldeke, Theodor, Professor in Kiel, die alttestamentliche Literatur in einer Reihe von Aufsätzen dargestellt. gr. 8. VIII u. 270 S. Geh. 1⅓ Rthl.

Huggins, William, Mitglied der königl. astronom. Gesellschaft zu London, Ergebnisse der Spectral-Analyse in Anwendung auf die Himmelskörper. Deutsch mit Zusätzen von W. Klinkerfues, Professor u. Director der königl. Sternwarte zu Göttingen. Mit 18 Abbildungen. 8. VIII u. 82 S. Geh. ⅔ Rthl.

Leipzig, 21. September 1868.

Quandt & Händel.

☞ Höchst sinniges Fest- und Confirmationsgeschenk!

[24842.]

Soeben ist in unserem Verlage erschienen:

Der Führer auf dem Lebenswege.

Eine
Sammlung klassischer Aussprüche
für
jedes Alter und Geschlecht
von
Dr. **Fr. Reiche.**

Achte Auflage.

Prachtband mit Goldschnitt, reicher Decke und Rückenpressung nebst Titel-Vignette sowie Widmung in trefflichem Gold- u. Farbendruck (in Enveloppe).

Vorstehendes höchst sinnige Buch ist, nachdem es durch frühere Auflagen in mehr als 15,000 Exemplaren verbreitet ist, nunmehr in achter Auflage vor; — gewiß der sprechende Beweis für die große Beliebtheit, deren sich diese ernste, ebenso passend gewählte, wie sinnvoll aneinandergereihte Sammlung zu erfreuen hat! — Es enthält dieses treffliche Buch einen reichen Schatz von Erfahrung, gereifter Weisheit und Menschenkenntniß, geschöpft aus dem Edelsten und Erhabensten, was Deutschlands besten Geister gedacht und geschrieben haben, und verbreitet sich über das ganze Leben des Menschen in seinem Wollen und Wirken bis zum Abschluß desselben. Dasselbe eignet sich zu Fest- und Confirmationsgeschenken in weiteren Kreisen insbesondere dadurch, daß sein Inhalt, für jedes Alter passend, nicht ein bestimmt confessionelles Gepräge trägt und beiden Geschlechtern gleichmäßig gewidmet ist. Die höchst elegante und geschmackvolle Ausstattung des Buches kommt einer derartigen Verwendung auch innerlich und äußerlich entgegen, indem dasselbe in der bekanntlich bekannten Hofbuchdruckerei des Herrn A. Pierer in Altenburg gedruckt und sein prachtvoller Einband (Reliefband mit Goldschnitt und reicher Deckel- und Rückenpressung) aus der renommirten Buchbinderei des Herrn J. Bachmann hier hervorgegangen.

Den Preis dieser achten Prachtausgabe haben wir im Interesse der weiten Verbreitung wiederum nur auf 2 Rthl ord. festgesetzt und liefern dieses gediegene Buch in Rechnung mit 33⅓%, und gegen baar mit 40% Rabatt und 7/5/12. A cond. können wir dasselbe nur in einfacher Anzahl geben, und wird kein Sortimenter ein Risico übernehmen, wenn derselbe von diesem leicht verkäuflichen Buche ein oder zwei Exemplare fürs gebundene Lager fest oder bar bezieht.

Somit empfehlen wir Ihnen auch diese achte Auflage von „Reiche's Führer auf dem Lebenswege" zur gef. freien Verwendung und bitten, nach Naumburg Zahlzettel zu verlangen.

Berlin, im September 68.

Carl Hermann's Verlag.
(J. J. & A. Danz.)

= Fortsetzung. =

[24843.]

In unserem Verlage ist soeben erschienen und versandt:

Friedrich Bodenstedt's
Gesammelte Schriften.
Gesammt-Ausgabe
in 12 Bänden.

Zehnter Band.

8. Geh. 15 Sgr. ord., 10 Sgr. netto.

Band 1. bis 10. steht zu fernerer gefälliger Verwendung auf Verlangen à cond. zu Diensten.

Berlin, 18. Septbr. 1868.

Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Wichtige russische Novität
— nur auf Verlangen. —

[24844.]

Soeben erschien in unserem Verlage eine sehr pikante und zeitgemäße Schrift eines hochgestellten russischen Officiers:

— In russischer Sprache —
Eine Stimme aus der russischen Armee.

Preis 15 Sgr. mit ¼, auf 12+1 Freiexpl.

Diese Schrift behandelt die gegenwärtigen politischen und socialen Zustände und Mängel, sowie die vorzunehmenden Verbesserungen in der Armee-Organisation Rußlands; — dieselbe wird als „eine hervorragende Neuigkeit" von jedem Russen gern gekauft werden.

A cond. nur bei gleichzeitiger Baarbestellung.

Berlin. **Stuhr**'sche Buchhandlung.
(S. Gerstmann.)

Zum bevorstehenden Semesterwechsel

[24845.] erlaube ich mir diejenigen Handlungen, welche namentlich mit Handels-, Real- und Gewerbschulen zu thun haben, auf folgende, in neuen Auflagen erschienene, handelswissenschaftliche Lehrbücher meines Verlags aufmerksam zu machen:

Feller und **Odermann**, das Ganze der kaufmännischen Arithmetik. 10. verm. u. verb. Auflage. Br. 1 ℛ 24 Ngr.

Benser und **Ruge**, Dresdener Lesebuch für Handels-, Real- und höhere Bürgerschulen. 2. Aufl. Br. 1 ℛ 10 Ngr.; geb. 1 ℛ 18 Ngr.

Keferstein, Hilfsbuch beim geographischen Unterricht. 2. völlig umgearb. Aufl. Br. 18 Ngr.

(Eignet sich auch ganz besonders zur Vorbereitung für Einjährig-Freiwillige.)

In Rechnung mit 25%, gegen baar mit 33⅓% u. 13/12.

Ich empfehle diese beliebten und brauchbaren Artikel aufs neue zur gefälligen Verwendung.

Leipzig, Anf. September 1868.

Otto Aug. Schulz.

Shilling-Shakspeare

[24846.] liefere ich nach wie vor broschirt 9 Ngr., 13 als 12; gebunden in Cloth 14 Ngr., 13 als 12.

Longfellow's Shilling-Edition zu gleichen Preisen.

London. **Franz Thimm.**

[24847.] Soeben erscheint bei uns in zweiter Auflage:

Die Terrainlehre.
Als Lehrbehelf bearbeitet
von
Johann Baron von Waldstätten,
k. k. Oberstlieutenant.
Mit 7 Tafeln und 42 Holzschnitten. 8.
Preis 1 ℛ 14 Ngr.

Ferner ist bei uns erschienen:

Tactik der drei Waffen,
als Lehrbuch für höhere Truppenschulen
bearbeitet
von
Carl Freiherrn von Salis,
k. k. Hauptmann.
Zweite vollständig umgearbeitete und verbesserte Auflage.
Mit Holzschnitten und 6 Tafeln. 8.
Preis 1 ℛ 26 Ngr.

Von beiden Werken stehen Exemplare à cond. zu Diensten und bitten wir, bei Aussicht auf Absatz zu verlangen, da wir nur an eine beschränkte Anzahl von Handlungen pro nov. versenden.

Ergebenst

Wien, 18. September 1868.

L. W. Seidel & Sohn.

Verlag von Justus Perthes
in Gotha.

[24848.]

Als Separatabdruck aus Petermann's Geographischen Mittheilungen ist erschienen:

Dr. A. Petermann,
Die deutsche Nordpol-Expedition.
Verlauf vom 24. Mai bis 20. Juni 1868.
Nebst 2 Karten: Uebersichtskarte des Europäischen Eismeeres — Specialkarte des nördlichen Theils von Ost-Grönland.
Geh. Preis 10 Ngr.
Nur gegen baar mit 50%.

[24849.] Soeben ist erschienen und steht auf Verlangen à condition zu Diensten:

Ueber die einheitliche Textgestaltung
beziehungsweise
Verbesserung der lutherischen Uebersetzung des Neuen Testaments.
Vortrag
des
Oberconsistorialraths Dr. **Dorner**, auf der deutschen evangelischen Kirchenconferenz.
gr. 8.

Stuttgart, September 1868.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[24850.] Soeben erschien in neuer Auflage und ist bei mir stets vorräthig:

Murray's South Italy and Naples. Preis 10 sh. = 2 ℛ 7½ Ngr. netto.

Leipzig, 19. September 1868.

F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[24851.] Anfangs October erscheint:

Homerisches Handbuch
für Gymnasien
von
Dr. **Franz Weinkauff,**
Oberlehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Cöln.
Preis ca. 18 Sgr.
Auf 12 Expl. fest 1 Freiexpl.

Ich bitte zu verlangen.

Cöln, September 1868.

W. Greven's Buchhandlung.
(Verlangzettel im Allgem. Wahlzettel.)

[24852.] In circa vier Wochen versende ich:

Studien
zur
griechischen und lateinischen Grammatik
herausgegeben
von
Georg Curtius.
Zweites Heft.

Ich ersuche Sie um gef. Angabe Ihrer Continuation.

Leipzig, 21. September 1868.

S. Hirzel.

Politische Schrift.

[24853.]

Am 1. October wird bei mir erscheinen:

Oesterreich
unter dem Ministerium
Beust.
Von einem Norddeutschen.

Dem Reich zur Ehr!
Dem Feind zur Lehr!

gr. 8. Elegant broschirt 15 Ngr. ord., 10 Ngr. netto, 13/12 in Rechnung, 7/6 baar.

Eine vorurtheilsfreie Stimme eines Nichtoesterreichers über die constitutionelle Neugestaltung des Kaiserstaats. Von grösstem Interesse für jeden Freund verfassungsmässigen Lebens.

Um die Auflage nicht zu zersplittern, gebe ich die Schrift nur fest, lege aber festen Bestellungen, ist es möglich, à conditions-Exemplare bei.

Ich sehe Ihren gef. Aufträgen entgegen und bemerke,

dass unverlangt nichts versandt wird.

Leipzig, 21. September 1868.

Ludwig Denicke.

SLUB
Wir führen Wissen.

[24854.] Anfang October erscheint in unserem Verlage der II. Jahrgang des oesterr. Militärkalenders:

„Mars"
1869.

Herausgegeben von **Eugen Klutschack,**
k. k. Oberlieutenant.

In Taschenformat eleg. geb. Preis 24 Ngl ord.

Da keine allgemeine Versendung stattfindet, bitten wir, bei Aussicht auf Absatz zu verlangen; wir bemerken jedoch, daß wir nur bei gleichzeitigen festen Bestellungen Exemplare à cond. geben können.

Achtungsvoll
Wien, im September 1868.
L. W. Seidel & Sohn.

Angebotene Bücher u. s. w.

[24855.] **A. Grüneberger & Co.** in Oels offeriren und sehen Geboten entgegen:

Preußisches Recht.
(Fortsetzung.)

Hahn, C. W., pr. Jagdrecht. 1836.
— Verjährg. n. pr. Recht. 1861.
Heineccii, J. G., antiquitat. roman. jurispr. illstr. syntagma. 1771. (3½ ₰.)
v. d. Heyde, pr. Ges. üb. Einquart., Vorspann, Schäden, verurs. d. Milit.-Manöv., Jagd ꝛc. 1834.
— Gesetz, betr. d. Civilgerichtsstand, d. Militairpers., Verhältn. ders. als Staatsbürger, Grundbes., Gewerbetr. ꝛc. 1834.
Hiersemenzel, C., pr. Handelsr. 1856. (1⅓ ₰.)
— Erg. u. Erl. z. Prozeßord. n. Anh. 1858.
Höinghaus, R., Formularb. z. Acten d. freiw. Gerichtsbark. 1863. (20 Sgr.)
Holzdiebstahlgesetz v. 2. Juni 1852, v. Müller. 1852. (20 Sgr.)
Hundrich, L., üb. Ehen u. Scheidungen. (15 Sgr.)
Hypotheken- u. Depositalord., pr. Berl. 1784.
— dies. m. Erg. v. Hartmann. 1853. (22½ Sgr.)
— d. Depositalwesen, erl. v. H. A. S.
— allg. Depositalordng. Berl. 1783.
— Comm. z. ders. v. J. Merckel. 2 Bde.
Instruct. z. Verw. d. Salariencassen v. 10. November 1851. (10 Sgr.)
Justiz-Ministerialbl. 1839—43 u. 53. Geb. 1848, 49 u. 53 ungeb.
Jahrb., v. Kamptz, 1814—45. Bd. 2. 3. 5. 6. 18—66. n. Sachreg. z. Bd. 1—45. 53—66.
— Sammlg. d. i. d. enth. Verord., v. Graeff. 13 Bde. m. Reg. (21 ₰.)
— dass. 4 Thle.
Koch, C. F., Civilproz. 2. Aufl. 1855. (4 ₰.); — pr. Erbrecht. Lfg. 1—5. 1865. 66. (3⅓ ₰.); — Formularb. 6. Aufl. 1862. (2⅙ ₰.); — dass. 4. Aufl. 1851. (1½ ₰.); — Hypothekenwes. d. pr. Domainen. 1838. (2 ₰.); — Privatrecht. 2 Bde. 1845. 46. (6 ₰.); — Prozeßordng. 2. Aufl. 1852. (4⅔ ₰.); — Prozeßpraxis. 2 Bde. 1861. (8⅓ ₰.)
Konkurs-Ordnung, pr., v. 8. Mai 1855. (17½ Sgr.)
— do. v. Treuherz. 1855. (2 ₰.)
Kraft, Dr. F., d. Verpacht. v. Landgüt. m. Guts-Invent. 1845. (15 Sgr.)
Landrecht, allg., f. d. pr. St., v. Bielitz. 8 Bde. 1823—30.
— dass. Naumbg. 1835. (11 ₰ 16 Sgr.)
— dass. m. Erl. v. Hiersemenzel. 2 Thle. 1854. (3 ₰ 12½ Sgr.)
— dass. v. Koch. 4 Bde. n. Reg. 1852. (18 ₰.)
— dass. m. Erg. v. Mannkopff. 7 Bde. u. Supplbd. 1837—42. (28⅚ ₰.)
— dass. dogm. u. histor. bearb. v. Schröter. 2 Bde. 1840. 41. (4 ₰.)
— dass. m. Erg. v. Strombeck. 2 Bde. 1824.
Sämmtlich gebunden und gut erhalten.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[24856.] **Martinus Nijhoff** im Haag sucht:
Schelling, Philosophie d. Offenbarung.
Saint-Martin, Geist u. Wesen der Dinge.
— des Menschen Sehnen u. Ahnen.
Staatsarchiv, v. Aegidi. Bd. 1—5. 7. u. folg.

[24857.] **F. Dörling** in Hamburg sucht:
Chesterfield, Lord, Letters, by Mahon.
— do. Andere neuere Ausgaben.
Hallam, Introduction into the literature.
de Gerando, über sittliche Vervollkommnung.
Braun, histor. Landschaften.
Cholevius, altdeutsche Romane.
Doran, Knights and their days.
Alexis, Romane.
Ellis, Daughters; — Women; — Wives of England; — Hints to make home happy.
Sporschil, engl. Taschen-Grammatik. 12.
Flügel, engl. Taschen-Grammatik. 12.
Crébillon, Sopha.
Casanova, Mémoires. 4 Vols. Paris.
Nägelsbach, Comm. zur Ilias.

[24858.] **Williams & Norgate** in London suchen:
1 L'art de vérifier les dates des faits historiques. Fol. Paris 1783—87.
1 L'art de vérifier les dates depuis l'année 1770 jusqu'à nos jours (1827). 19 Vols. 8. Paris 1821—44.
1 Goethe u. Schiller's Briefwechsel. 2 Bde.
2 Clementis recognitiones, ed. Gersdorf. Leipzig.
1 Lisco, Wunder Jesu.
1 Schwabe, de deminutivis graecis et latinis. 1859.

[24859.] **C. H. Reclam sen.** in Leipzig sucht:
1 Kunze, Compend. d. prakt. Medicin. Erlangen 1863.

[24860.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen:
1 Gersdorf, Repert. d. deutsch. u. ausländ. Literat. 1846.
1 Heraldus, Animadversiones ad jus attico-roman.
1 Burckhardt, Cultur der Renaissance.
1 Gregory, Exercises on the differential calculus.
1 Schubert, Samml. mathemat. Formeln.

[24861.] **Julius Bohne** in Berlin sucht schleunigst, wenn auch schon gebraucht, broschirt oder in Biblioth.-Bänden, billig:
Neuere französische Romane c. 200 Bde.
Neuere englische Romane c. 100 Bde.
1 Reuter, Werke. Cplt.

[24862.] **Hermann Graser** in Annaberg sucht:
1 Realencyklopädie f. protest. Theologie u. Kirche, hrsg. v. Herzog. Gotha, Besser.
1 Encyklopädie d. ges. Erziehungs- u. Unterrichtswesens, hrsg. v. Schmid. Gotha, Besser.

[24863.] **B. Fink** in Linz sucht:
1 Encyclopédie portative oder Taschenencyklopädie der geheimen Wissenschaften.
1 Loyer, Peter de, Traité des spectres et des apparitions. 1586.
1 De la Chambre, das System der Seelen. 1665.
1 Lebeu, Geschichte des praktischen Aberglaubens. Histoire critique des pratiques superstitieuses. 1732.
1 St. Martin, Claude de, von den Irrthümern u. von der Wahrheit.

[24864.] **W. Weber & Co.** in Berlin suchen:
1 Kurtz, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 2. Aufl. — Weihe et Nees ab Esenbeck, Rubi germanici. — Herzog, Realencyklopädie. Cplt. — Susemihl, genet. Entwicklung der Platon. Philosophie. — Zeller, Philosophie der Griechen. I. — Crelle, Journal f. Mathematik. Bd. 1—36. 37. 39. 42. 47. 48. 50. 51. 53. 54. 56. 57. — Koch, Landrecht. 1852—55. — Gibbon, Verfall des römischen Reichs, von Sporschil. — Buckle, Geschichte der Civilisation. — Förster, Privatrecht.

[24865.] **Gerold & Co.** in Wien suchen:
Texte français du recueil de thèmes à traduire de l'allemand en français par Jean Frédéric Aufschlager. Strassburg, Heitz.

[24866.] **Herm. Fritzsche** in Leipzig sucht billig:
1 Lichtenstein, Leben Jesu. — 1 Brockhaus' kl. Conv.-Lex. 1. od. 2. Aufl. — 1 Scott, Anna v. Geyerstein. (Stuttg., Franckh.) — 1 Calovius, Systema locor. theol. — 1 Biesenthal, hebr. Lexikon. — 1 Thiersch, hebr. Grammat. — 1 Gesenius, hebr. Lexikon u. Grammatik (in d. Aufl. aus d. 30er u. 40er Jahren).

SLUB
Wir führen Wissen.

[24867.] **Ch. Graeger** in Halle sucht:
1 Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Thl. 2.
1 Carus' Lebenserinnerungen u. Denkwürdigkeiten. Thl. 2.
1 Lebensnachrichten üb. B. G. Niebuhr. Thl. 2. u. 3.
1 Aus Schleiermacher's Leben in Briefen. Thl. 3. u. 4.
1 Charlotte v. Schiller u. ihre Freundinnen. Thl. 2. u. 3.
1 Varnhagen v. Ense, biograph. Denkmale. Bd. 5.
1 Roßmäßler, popul. Vorlesungen a. d. Gebiete d. Natur. Thl. 1.
1 Roscher, System d. Volkswirthschaft. Bd. 2. Neueste Aufl.
1 Schödler, Buch d. Natur. Thl. 2.
1 Hagen, A., Norica. Nürnberg. Novellen. 2 Thle.
1 Zeitschrift d. deutschen geolog. Gesellschaft. 5. Bd. 2. u. 4. Hft. u. 18. Bd. 3. u. 4. Hft.

[24868.] Die **Buchhandlung für Staatswissenschaften und Geschichte** (Fr. Kortkampf) in Berlin sucht:
Reuter's, Fr., sämmtliche Werke. Cplt. u. einzeln. Brosch., jedoch gut erhalten.

[24869.] **R. Friedländer & Sohn** in Berlin suchen und erbitten gef. Offerten direct pr. Post:
1 Grimm (Gebr.), altdeutsche Wälder. 3 Bde.
Ritter's Erdkunde. Cplt. Geb.
— do. Bd. 12—19.; auch einzeln.
— do. Registerbd. II.
Grunert's Archiv f. Mathem. Cplt. u. einzelne Bde.
— do. Bd. 3—9.
Poggendorff's Annalen d. Physik. Jahrg. 1843. Hft. 2. (Bd. 58. II.)
— do. Jahrg. 1844—46. Cplt. u. einzelne Hfte. u. Bde.
Jacobi, C. G. J., mathem. Werke.
— Opusc. mathem. Vol. 1.
— div. einzelne Abhandlgn.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[24870.] Umgehend zurück erbitte alle Exemplare von:
Weißer, Bilderatlas zur Weltgeschichte. Volksausgabe. Lfg. 1. 2.
Sofortige Rücksendung werde ich dankbar anerkennen.
Stuttgart, den 18. September 1868.
W. Nitzschke Verlag.

[24871.] Bitte um gef. umgehende Remission der à cond. gelieferten Expl. von:
Benguerel, Choix de poésies.
— select poems.
Cöln, September 1868.
Wilh. Greven's Buchhdlg.

[24872.] Zurückverlangt:
Hübner, Wesen der Farbe.
Behufs Abrechnung mit dem Hilfs-Comité für Ost-Preußen ersuche alle Handlungen, die nicht abgesetzten Exemplare obiger Schrift sofort zu remittiren und den Betrag für die verkauften gefälligst in Leipzig zur Zahlung anzuweisen. Der gute Zweck der Sache möge dazu beitragen, meine Bitte recht bald zu erfüllen.
Hochachtungsvoll
Dresden, 20. September 1868.
Ernst Arnold.

[24873.] Zurück erbittet alle ohne Aussicht auf Absatz lagernde Exemplare von:
Kehr, Praxis d. Volksschule.
E. F. Thienemann in Gotha.

[24874.] Bitte um Rücksendung. — Von:
Masius, H., deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 1. Thl.
erscheint bis Anfang November eine neue (die fünfte) Auflage.
Wir ersuchen alle diejenigen Handlungen, welche etwa noch Exemplare der 4. Aufl. auf Lager haben, um schleunige Rücksendung derselben, falls sie dazu berechtigt sind.
Halle, 15. September 1868.
Buchhandlung des Waisenhauses.
Verl.-Conto.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[24875.] In meinem Geschäfte ist die erste Gehilfenstelle vacant, die ich durch einen nicht zu jungen, erfahrenen Gehilfen zu besetzen wünschte. Der Eintritt muß zum 1. October geschehen. Kenntniß, wenigstens einige, der polnischen Sprache ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Gef. Meldungen erbitte direct unter Beifügung der Zeugnisse resp. der Photographie.
Joseph Jolowicz in Posen.

[24876.] Für eine Sortimentsbuchhandlung einer preußischen Provinzialstadt wird zum baldigen Eintritt ein gut empfohlener Gehilfe gesucht. Offerten unter Chiffre S. S. # 17. befördert Herr F. Volckmar in Leipzig.

[24877.] Zum 1. November suche ich einen jüngeren Gehilfen. Offerten bitte ich mir direct zugehen zu lassen.
Hildesheim. **August Lax.**

[24878.] Die Unterzeichnete sucht zum 1. October a. c. unter günstigen Bedingungen einen Lehrling mit der nöthigen Vorbildung.
Berlin. **Gsellius**'sche Buchhandlung.
F. W. Linde.

[24879.] In meiner Buchhandlung ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Auf Verlangen Kost und Wohnung im Hause. Näheres auf directe Anfragen.
R. Voigtländer in Kreuznach.

Gesuchte Stellen.

[24880.] Ein militärfreier junger Mann, der seine Lehrzeit in einem ausländischen Sortimentsgeschäfte bestanden und noch in demselben Geschäfte arbeitet, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle als Gehilfe zu seiner weiteren Ausbildung.
Er ist der französischen und italienischen Conversationssprache mächtig, wird von seinem Prinzipale bestens empfohlen und kann jeder Zeit eintreten.
Gef. Offerten unter J. R. befördert die Exped. d. Bl.

[24881.] Ein gewandter, solider Gehilfe, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sogleich oder zum 1. October in einem Verlags- oder Sortimentsgeschäft eine dauernde Stelle.
Offerten unter „H. M. poste restante Belgard" werden erbeten.

[24882.] Ein junger Mann, Norddeutscher, sechs Jahre lang im Buchhandel thätig, soliden Charakters, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung in Süddeutschland, am liebsten in München oder dessen Nähe. Verlagshandlungen erhalten den Vorzug. Gefällige Anerbietungen bittet man unter P. G. Nr. 1. in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

[24883.] Für einen jungen Mann, der am 1. Octbr. d. J. seine Lehrzeit in meinem Geschäfte beendet, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle. Gef. Offerten erbitte direct pr. Post.
Eisleben, 10. September 1868.
B. Reichardt, Sortim.

[24884.] Für einen sehr empfehlenswerthen jungen Mann von tüchtiger Bildung, welcher bei uns gelernt und jetzt sein Militärjahr gedient hat, suchen wir bei bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst eine Stelle, entweder in einer Verlagshandlung oder in einem guten Sortimentsgeschäft. Zu näherer Auskunft sind wir gern bereit.
Leipzig. **J. C. Hinrichs**'sche Buchh.

Vermischte Anzeigen.

Ueberträge und Saldoreste

[24885.] aus Rechnung 1867 erwarte ich spätestens
bis zum 15. October c.
Diejenigen Firmen, welche diese Erinnerung unbeachtet lassen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihnen meine diesjährigen Novitäten, die ich zum großen Theile im October zur Versendung bringe, nicht zugehen.
Gegen die Buchhandlungen, welche Saldo oder Reste aus früherer Zeit schulden und meine mehrfachen directen Mahnungen bis heute unbeachtet ließen, sind nunmehr gerichtliche Schritte eingeleitet.
Leipzig, im September 1868.
Otto Spamer.

Eine Sigl'sche Schnellpresse

[24886.] von 21:30½" rhl. Schriftsatz, die pro Stunde 12—1400 Abdrücke liefert, offeriren wir unter Garantie zum Ankauf. Dieselbe arbeitet 3 Jahre und hat sich ausgezeichnet bewährt.
Oldenburg. **Schulze**'sche Buchhandlung.
C. Berndt & A. Schwartz.

[24887.] Zu Inseraten empfehlen wir folgende in unserem Verlage erscheinende Zeitschriften:

Globus. Illustrirte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von Dr. K. Andree. Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile 3 Ngl.

Archiv für Anthropologie. Herausgegeben von Prof. Dr. Ecker. Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile 3 Ngl.

Der Culturingenieur. Gemeinnützige Zeitschrift für Förderung und Verbreitung polytechnischer Kenntnisse in ihrer Anwendung auf Landwirthschaft. Herausgegeben von Dr. W. Dünkelberg. Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile 3 Ngl.

Change-Inserate werden angenommen.
Braunschweig.
Friedrich Vieweg & Sohn.

[24888.] **= Inserate =**
finden die weiteste Verbreitung durch das in unserem Verlage erscheinende

Berliner Fremden- und Anzeigeblatt.

Dasselbe erscheint täglich Abends mit Ausnahme der Sonntage in gross Imperial-Folio-Format. Es zählt hauptsächlich den *Adel, Kaufmanns- und Beamten-Stand, Hôtels, öffentliche Locale, überhaupt wohlhabende und gebildete Familienkreise zu seinen Abnehmern.*

Insertionspreis für die Zeile = 2 Sgl. =
Beilagen (4500) für Berlin Gebühren
= 3 Thlr. =

Literarische Erscheinungen von allgemeinem Interesse werden von der Redaction schnell besprochen und Recensionsbelege sofort geliefert.

Berlin, September 1868.
Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

[24889.] Ein Literat, der auf dem Gebiete der Belletristik, Geschichte und Literaturgeschichte, sowie in den populär-wissenschaftlichen Fächern schon seit einer Reihe von Jahren als Autor und als Mitarbeiter verschiedener Journale thätig gewesen, schon früher die Redaction eines Familien-Journals geführt hat, auch der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig ist, sucht eine Stellung als Redacteur eines belletristischen oder populär-wissenschaftlichen Journals, eines Feuilletons, oder als Redacteur, eventuell Mitarbeiter an einer liberalen politischen Zeitung. Gef. Anerbietungen wolle man an Herrn E. Mecklenburg, Firma: Magazin für Belletristik in Berlin richten.

[24890.] **Wiegandt & Hempel** in Berlin bitten Verleger eines Holzschnitts, welcher den bekannten Bernardiner Hund Bary darstellt, um schleunige Einsendung eines Abdrucks mit Preisangabe eines Galvanos von dem Stock.

Für Buchdruckereibesitzer!

[24891.]

Ein gewandter Journalist wünscht zum 1. October die Redaction eines kleineren Localblattes unter äußerst billigen Bedingungen zu übernehmen. Offerten X. Y. Z. # 15. besorgt die Exped. d. Bl.

Inserate

[24892.] von

Werken der Militairwissenschaft

finden in dem in meinem Verlage erscheinenden

Dienst- und Notiz-Kalender
für Officiere aller Waffen
pro 1869
(Aufl. 2500)

nachhaltige Verbreitung.

Die Herren Verleger, welche von dieser Offerte Gebrauch machen wollen, bitte ich um Einsendung etwaiger Inserate bis Mitte October d. J. Die ganze Seite berechne ich mit 5 Thlr., die halbe dagegen mit 3 Thlr.

Berlin, 1. September 1868.
A. Bath.

[24893.] Die

Xylographische Anstalt
von
J. J. Weber in Leipzig

empfiehlt sich sowohl zur Uebertragung von Originalzeichnungen auf Holzplatten, als zur **Herstellung von Holzschnitten** jeder Art und ist, durch zahlreiche artistische Kräfte unterstützt, im Stande, ihr zu Theil werdende Aufträge nicht nur in kürzester Zeit, sondern auch in wahrhaft künstlerischer Weise auszuführen.

☞ Bezüglich der Leistungen meiner xylogr. Anstalt verweise ich auf die *Illustrirte Zeitung* und die *illustrirten Werke* meines Verlags.

J. J. Weber.

P. P.

[24894.] Mit Anfang October werden wir hier eine Musikalien-Leihanstalt errichten und ersuchen daher die Herren Musikalien-Verleger, ihre Novitäten sofort nach Erscheinen in 1facher Zahl uns zukommen zu lassen.

Tübingen, 15. September 1868.
Osiander'sche Buchhandlung.

[24895.] Unser längst erwarteter

Verlags-Katalog

(ergänzt bis incl. October 1868) ist soeben erschienen und steht auf Verlangen gratis zu Diensten.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[24896.] **W. Aarland,**
xylogr.-artist. Anstalt.
Leipzig, Thalstr. 13.

[24897.] Goldberg i. M., im Septbr. 1868.

Behufs Gründung einer zweiten Filiale ersuche ich die Herren Verleger von Journalen und Monatsschriften um gef. baldige Zusendung von: Probenummern, Gratisheften, Prospecten und Placaten.

Hochachtungsvoll und ergebenst
C. Oppermann.

Leipziger Börsen-Course
am 22. September 1868.

(B = Brief. bz = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	142¾ G
	l. S. 2 M.	—
Augsburg p. 100 fl. im 52½ fl.-F.	k. S. 8 T.	57 1/16 G
	l. S. 2 M.	56 15/16 G
Berlin pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k. S. Va.	99⅞ G
	l. S. 2 M.	—
Bremen pr. 100 Thlr. Lsdr. à 5 Thlr.	k. S. 8 T.	111½ G
	l. S. 2 M.	—
Breslau pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k. S. Va.	—
	l. S. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 8 T.	57⅛ G
	l. S. 2 M.	56 13/16 G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 8 T.	150⅞ B
	l. S. 2 M.	150⅜ G
London pr. 1 Pf. St.	k. S. 7 T.	6. 25⅛ G
	l. S. 3 M.	6. 24 G
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 8 T.	81 5/12 B
	l. S. 3 M.	80 11/12 G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	88 G
	l. S. 3 M.	87⅛ G

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/48 Zpfd. Brutto u. 1/30 Zpfd. fein) pr. St.	—
Augustd'or à 5 Thlr. pr. St. Agio pr. Ct.	—
And. ausländ. Louisd'or „ „ do.	—
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück	—
20 Francs-Stücke . . . . . do.	5. 12⅝ G
Holländ. Ducaten à 3 Thlr. Agio pr. Ct.	—
Kaiserl. do. do. „ do.	6⅞ G
Passir do. do. „ do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnitt. Ducat. pr. Zollpf. brutto . .	—
Silber pr. Zollpf. fein	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	88⅛ G
Russische do. pr. 90 Ro.	—
Polnische do. do.	—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 Thlr.	99¾ G
do. do. do. à 10 Thlr.	99⅝ G.
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht*) . . .	99¾ G

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 Thlr. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):

1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarische Bank.

Inhaltsverzeichniß.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Zur Geschichte des Leipziger Buchhandels. — Miscellen. — Anzeigeblatt Nr. 24834–24897. — Leipziger Börsen-Course am 22. September 1868.

Aarland in Leipzig 24896.
Anonyme 24837. 24876. 24880—82. 24889. 24891.
Arnold, E., in D. 24872.
Bath 24892.
Bohne 24861.
Brockhaus 24850.
Buchh. f. Staatsw. u. Gesch. 24868.
Buchh. d. Waisenhauses 24874.
Calvary & C. 24860.
Cotta 24849.
Denicke 24853.
Döerling 24857.
Dümmler's Verl. in B. 24838.
Fink 24863.
Friedländer & S. 24869.
Fritzsche, H., 24866.
Gerold & C. 24865.
Graeger 24867.
Graser 24862.
Greven, W., in Cln. 24851. 24871.
Grüneberger & C. 24855.
Gsellius 24878.
Hartleben in W. 24895.
Heymann, C., 24842.
Hinrichs 24884.
Hirt's Verl. 24839.
Hirzel 24852.
Jolowicz 24875.
Krauß in L. 24834—35.
Lax 24877.
Mayer, E. H., in L. 24840.
Nijhoff 24856.
Nitzschke 24870.
Ob.-Hofbuchdr., K. Geh., 24843. 24888.
Oppermann in G. 24897.
Osiander 24894.
Perthes, J., 24848.
Prall 24836.
Quandt & H. 24841.
Reclam sen. 24859.
Reichardt Sort. in C. 24883.
Schulz in L. 24845.
Schulze in O. 24886.
Seidel & S. 24847. 24854.
Spamer 24885.
Stuhr 24844.
Thienemann in G. 24873.
Thimm 24846.
Vieweg & S. 24887.
Voigtländer 24879.
Weber in L. 24893.
Weber & C. 24864.
Wiegandt & H. 24890.
Williams & N. 24858.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.